



Mirko Pöttsch
Bürgerinitiative **S4 Ausbau jetzt**

13.2.2015

Pressemitteilung

Kosten-/Nutzenanalyse S4-Ausbau - Bewusst falsche Zahlen verwendet?

In einem Presseartikel vom Oktober 2014 (<http://www.s4-ausbau-jetzt.de/sz141002.htm>) wird die Aussage von Harald Strassner, bei der Deutschen Bahn Netz AG zuständig für die langfristige Strukturplanung, wie folgt wiedergegeben: „Er (Herr Strasser) wies auch Befürchtungen zurück, die Elektrifizierung der Strecke Geltendorf-Lindau, die bis 2020 vollendet sein soll, werde ein Verkehrschaos auf der S4 produzieren. Regional- und S-Bahnverkehr blieben gleich, der Fernverkehr nach Zürich erhöhe sich von vier auf acht Züge, versicherte Strassner. Eine Prognose der DB Netz vom Mai 2014, in der von einer Verdopplung des Verkehrs die Rede war, sei so zu verstehen, dass diese Steigerung erst nach Ausbau der S4 eintreten werde. Strassner räumt ein, dass es bitter ist, die Kapazitäten, die die Elektrifizierung für den Regionalverkehr ins Allgäu schafft, nicht nutzen zu können.“

Dies bedeutet, obwohl die Kapazitäten in einem großen Bereich des Streckennetzes ab 2020 vorhanden wären, den Zugverkehr im Allgäu zu verbessern, scheitert dies am Nadelöhr „Gleisstrecke S4-West“ (Pasing-Geltendorf). Sollte dies die Staatsregierung vielleicht nicht wissen, denn nachwievor hat der Ausbau der S4 keine spürbare Priorität? Noch interessanter aber ist die Aussage, dass eine Verdoppelung des Verkehrs erst nach dem Ausbau der S4 eintreten werde. Denn vergleicht man die angesprochene Verdoppelung des Verkehrs, mit dem die DB AG wohl fest plant, mit den Daten aus dem Bericht „Standardisierte Bewertung des Vorhabens ABS München-Pasing – Eichenau“

(http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/vum/schiene/bahnausbau_pasing_eichenau_kurzbericht.pdf) zur Kosten-Nutzenberechnung aus dem Jahr 2012 über die angenommene Steigerung des Verkehrs und damit für den zu erwartenden Nutzen, passt dies einfach nicht zusammen.

Aus dem Bericht kann man entnehmen, der Regionalverkehr soll sich von 47 auf 55 Fahrtenpaare nach dem Ausbau der S4 erhöhen. Dies wäre aber keine Verdoppelung, sondern nur eine Erhöhung um 17%. Oder bezieht sich die Aussage auf die Gesamtheit von „S-Bahn- und Regionalverkehr“, dann erhöhen sich die Fahrtenpaare je Tag von 118 auf 156 Fahrtenpaare, eine Erhöhung um ca. 32 %, wiederum weit weg von einer Verdoppelung. Warum geht dann die DB AG von einer Verdoppelung aus? Und noch etwas ist fraglich. Aktuell gibt es 38 Zugfahrtenverbindungen zwischen Buchloe und Pasing. In der Berechnung aus dem Kurzbericht wird von 47 Zugpaaren im Ohnefall und mit 55 Zugpaaren im Mitfall ausgegangen. Aus diesen Diskrepanzen ergeben sich einige Fragen und ein ganz bitterer Verdacht!

1. Der Ohnefall „unterscheidet (sich) nur vom heutigen Zustand durch geänderte Strukturdaten

(Einwohner, Erwerbstätige, Schüler und Schulplätze) sowie den geplanten Änderungen im Straßennetz und im Verkehrsangebot des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖV)“. Fahren jetzt ggf. weniger Züge als möglich? Wenn ja, warum?

2. Wenn nein, wie sollen 47 Züge / Fahrtenpaare fahren können ohne Ausbau, wenn alleine schon 38 Fahrtenpaare die Grenze der Streckenbelastung darstellen? Und dann wäre die Annahme von 47 Zugpaaren als „Ist-Stand“ für die Berechnung zu hoch, die Steigerung der durch den Ausbau der S4 möglichen Zugfahrtenpaare wären eben nicht nur 8 sondern 17!

3. Und wo kommt die Annahme der Verdoppelung seitens der DB her? Wird intern vielleicht schon mit anderen Zahlen gerechnet, was dann auch zu einem geänderten, sprich für die Maßnahme „S4-Ausbau“ besseren, Kosten-Nutzenverhältnis führen würde?

Das Innenministerium sollte hier schnell klar Stellung beziehen, denn es sieht aus nach bewusster Falschverwendung von Berechnungsdaten mit dem Ziel, den errechneten Nutzen der Ausbaumaßnahme „S4-West“ möglichst gering ausfallen zu lassen, mit all den Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Wurde also bewusst gegen die S4 gearbeitet, obwohl die S-Bahnfahrer dringend auf den Ausbau warten?

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Mirko Pöttsch.

Dipl.-Ing.(FH) Mirko Pöttsch
Mitglied des Sprecherkreises der
Bürgerinitiative „**S4-Ausbau jetzt**“
<http://www.s4-ausbau-jetzt.de>